



Rundwanderweg Nr.3 „Durchs ländliche Idyll“



Waldershof – Neumühle – Walbenreuth – Wolfersreuth – Waldershof

Kurzbeschreibung

Ausgangspunkt:

Rathaus Waldershof

Routenverlauf:

Waldershof (Rathaus) - Kalvarienberg - Neumühle - Mascherberg -
Walbenreuth - Wolfersreuth – Waldershof

Markierung:

3, schwarz auf weißem Grund



Länge und Schwierigkeiten:

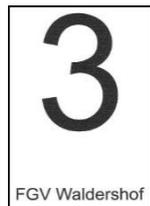
8 km, mäßige Steigungen und Höhenunterschiede

Sehenswertes:

Schloss Waldershof; Johanneskapelle; herrlicher Blick zur Kösseine, Luisenburg und Steinwald; Kreuzigungsgruppe am Kalvarienberg; bäuerliche Barockkapelle St. Josef in Wolfersreuth;

Ausführliche Beschreibung (Wegverlauf auf Karte siehe letzte Seite)

Variante A:



Der mit einer **schwarzen 3 auf weißem Grund** markierte Rundwanderweg ist etwa 8 km lang und verläuft in südlicher Richtung, durch zwei Steinwalddörfer.

Der Wanderweg ist mit mäßigen Steigungen, auch für nichtgeübte Wanderer geeignet. Er verläuft überwiegend auf Feld- und Waldwegen, kurze Abschnitte sind asphaltiert. Gut einkehren kann man in Waldershof. Der Wanderweg ist gut markiert.



Wir starten an der Wandertafel beim (neuen) **Rathaus** in Waldershof und folgen der alten Kennrather Straße Richtung **Johanneskapelle**. Gleich hinter dem Rathaus blicken wir auf das geschichtsträchtige **Waldershofer Schloss**, das um das



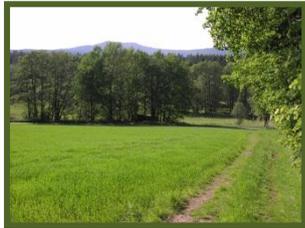
Jahr 1100 erbaut wurde. Links vorbei an der Kapelle und dem alten Schloss, überquert man die Staatsstraße Waldershof- Kennath. Auf dem Weg dorthin eröffnet sich rechter Hand ein schöner Blick auf die Kösseine.

Nach Überquerung der Staatsstraße trifft man auf den „Goldsteig“  einen zertifizierten Fernwanderweg, und den **Burgenweg**  der zugleich Zuweg zum **Fränkischen Gebietsweg** ist. Diese Fernwanderwege begleiten uns bis Walbenreuth. Unter altem Kastanienbaumbestand geht es mit der Markierung, **schwarze 3 auf weißem Grund**, weiter zum **Kalvarienberg** mit einer Kreuzigungsgruppe, den wir rechts liegen lassen. Nach ca. 1,5 km, meist durch Feld und Wiese, erreicht man **Neumühle**, die 1643 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde. Hier verlassen wir den Feldweg und folgen der Asphaltstraße, über eine Steinbrücke, bis zur Einmündung in die Ortsverbindungsstraße Waldershof – Masch.



Bitte beachten: *Vorsicht Radfahrer!* Hier verläuft der Steinwaldradweg, von rechts kommend, für ca. 200 m parallel.

Wir überqueren die Straße. Von dort an geht es dann steil bergauf, am Waldrand des Mascher Berges entlang immer der **schwarzen 3 auf weißem Grund** folgend. Wenn man sich umdreht, hat man einen herrlichen Ausblick auf die Kösseine, nach vorne zum Steinwald. Im Mascher Berg halten wir uns links und folgen dem Weg etwa für 200 m. Hier sollte man genau auf die Markierung achten, da öfter Trampelpfade abzweigen. Danach müssen wir wieder rechts abbiegen. Auch hier ist der Weg manchmal schwer zu erkennen, daher immer der **schwarzen 3 auf weißem Grund** folgen. Nach etwa 200 m bergauf, halten wir uns wieder links. Dort kommt ein kurzer Abschnitt, ein Pfad am Waldrand entlang, der im Sommer manchmal verwachsen sein kann. Wenn wir diese Strecke hinter uns haben, wandern wir rechts in Richtung **Walbenreuth**. Hier schlängelt sich der Weg durch Felder und Wiesen mit einem schönen Blick auf den Steinwald. Nach einigen Minuten zweigen wir nach links in einen schlecht asphaltierten Weg ein, der die Ortsteile **Masch** und **Walbenreuth** verbindet. Bald erreichen wir das schön gelegene **Walbenreuth**, wo wir die Fernwanderwege „Goldsteig“ und „Burgenweg“ verlassen, aber weiterhin auf der **schwarzen 3 auf weißem Grund** bleiben. Wir folgen der Straße, die links über eine Brücke abbiegt und kommen auf die Hauptstraße, der wir für etwa 100 m nach links folgen. Jetzt biegen wir rechts in eine Straße ab, die nach kurzer Zeit in einen Waldweg übergeht. Hier wandern wir immer geradeaus am Waldrand entlang. Nach 400 m haben wir zu beiden Seiten Felder und Wiesen und kommen an einem Feldkreuz vorbei.



Jetzt biegen wir rechts in eine Straße ab, die nach kurzer Zeit in einen Waldweg übergeht. Hier wandern wir immer geradeaus am Waldrand entlang. Nach 400 m haben wir zu beiden Seiten Felder und Wiesen und kommen an einem Feldkreuz vorbei.



Weiter leicht bergan, etwa 300 m später, zweigen wir nach links in den Wald ab.

Variante B: Von hier aus könnte man auch rechts abbiegen und den Markierungen blauer Balken auf weißem Grund  oder Zuweg Goldsteig  folgen, die uns bereits seit Walbenreuth begleiten. Der Weg führt am Waldrand des „Lehenbühls“ entlang, und bietet einen wunderbaren Blick auf die Ortschaft Poppenreuth und zum wiederholten Male auf das Steinwaldgebiet. Liegt das Wäldchen hinter uns, sehen wir vor uns das Dörfchen Wolfersreuth. Kurz vor Ortseingang folgen wir auf einem



Wiesenweg den Markierungen nach links und kommen an einer Kapelle vorbei. Eingerahmt in zwei große Kastanienbäume lädt sie zu einem stillen Gebet ein. Die bauerliche Barockkapelle ist dem hl. Josef geweiht und stammt aus dem 18. Jahrhundert. Sie dürfte zwischen 1770-1780 gebaut worden sein. Im September 1988

wurde das kleine Gotteshaus nach gründlicher Restaurierung wieder feierlich eingeweiht. Nun geht es auf unserem Wiesenweg ca. 300 m geradeaus weiter bis wir auf den Wegweiser „Zuweg Goldsteig“  stoßen. Von da an sind wir wieder auf unserem 3er-Rundwanderweg zurück, wenn nach rechts eingebogen wird.

Wenn wir wieder ins Freie kommen, ist der höchste Punkt unserer Rundwanderung erreicht. Auf der Anhöhe eröffnet sich uns ein schöner Blick ins nördliche Fichtelgebirge (Kornberggebiet) und auf das Dörfchen Wolfersreuth. Der Weg geht nun in eine asphaltierte Flurstraße über und führt bergab. Beim Erreichen des Wegweisers



„Zuweg Goldsteig“ könnte man



einen Abstecher nach rechts über den Wiesenweg machen, zur Wolfersreuther Barockkapelle, die in der Variante B beschrieben ist. Zurück wieder auf dem 3er-Rundwanderweg biegen wir bei dem ersten Haus am Ortseingang nach links ab. Der Schotterweg bringt uns Richtung Wald. Wenn wir den Wald erreicht haben, sehen wir den Ausgangspunkt unserer Wanderung,



Waldershof, im Tal vor uns und dahinter die ehemalige Kreisstadt Marktredwitz. Einen letzten Blick zurück nach Wolfersreuth, dann beginnen wir mit dem Abstieg. Zur linken sehen wir ein großes

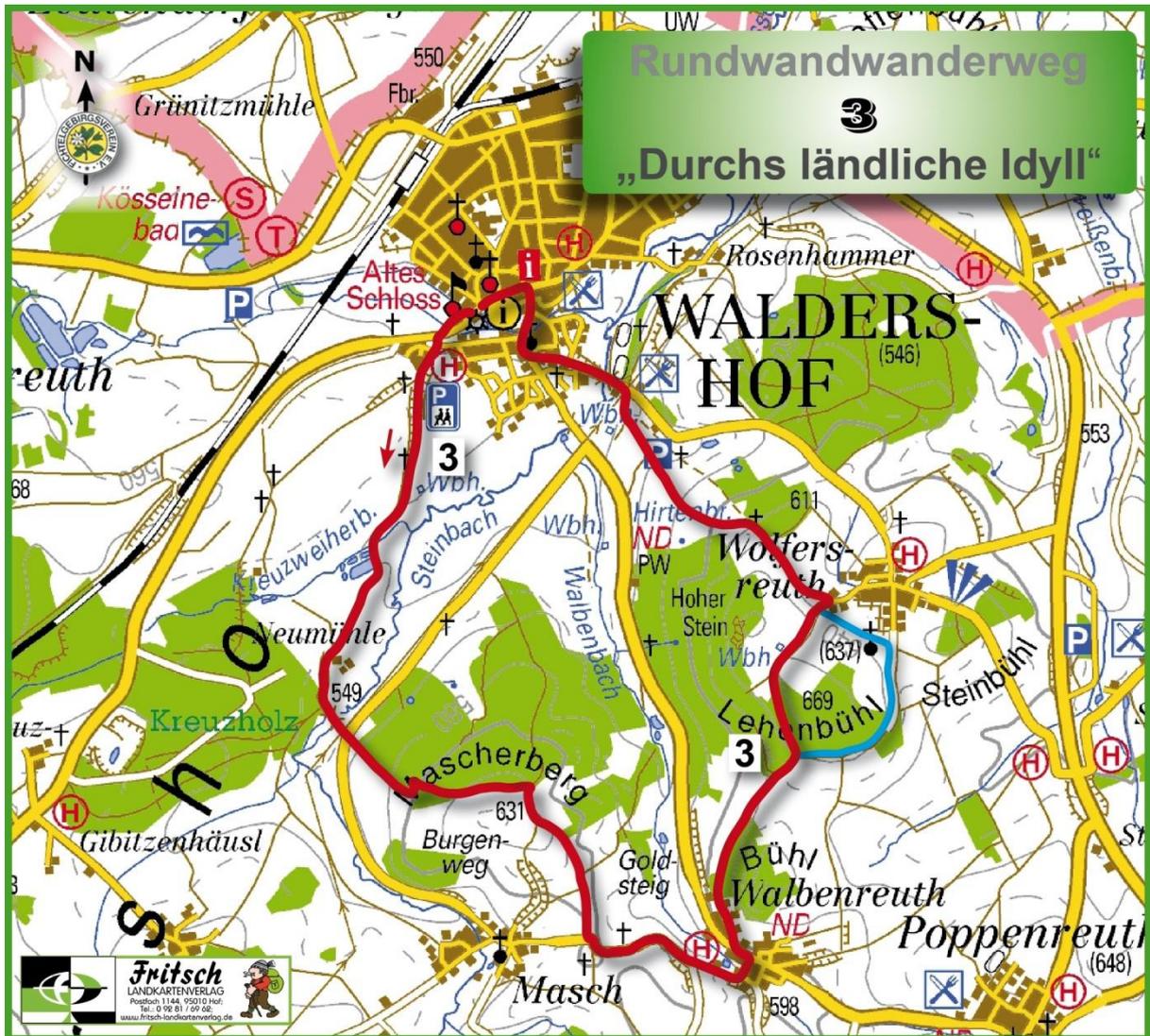


Holzkreuz, an dem jedes Jahr das Johannisfeuer entzündet wird. Nach 200 m biegen wir nochmals links ab, diagonal über eine Wiese, und gleich darauf wieder nach rechts.



Kurz darauf wird aus dem Feldweg schon eine Asphaltstraße. Rechts liegt das Vereinsheim des Vereins deutscher Schäferhunde mit Trainingsanlagen. Noch

wenige hundert Meter und wir biegen beim Sportheim in die Wolfersreuther Straße nach links ab und folgen ihr bis zur Walbenreuther Straße, wo es rechts weitergeht. Wir folgen der Walbenreuther Straße bis zur Hauptstraße, an der Josefkapelle und dem Feuerwehrhaus vorbei. Um unsere Schleife zu schließen, biegen wir nun noch nach links in die Hauptstraße ein. Nach 250 m haben wir den Ausgangspunkt, das neue Rathaus, wieder erreicht.



Auszug aus der offiziellen Wanderkarte des Fichtelgebirgsvereins e.V. und des Naturparkes Fichtelgebirge e.V.

[Nr. 52 "Naturpark Fichtelgebirge und Naturpark Steinwald"](#)

mit freundlicher Genehmigung des Fritsch-Landkartenverlags, Hof